

Sektorenübergreifendes interprofessionelles Entlassmanagement am Beispiel der Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden

- Praktische Umsetzung: Worauf kommt es an?
- Zusammenarbeit der beteiligten Berufsgruppen
- Herausforderungen bewältigen
- Auswirkungen auf die Patienten-Outcomes



www.suedharz-klinikum.de

- Pflegetherapeut Wunde I.C.W.
- Leitung Wund- und Überleitungsmanagement am Südharz Klinikum Nordhausen
- Versorgungsberater MVZ-Nordhausen Home Care
- Freiberuflicher Referent
- Pädagogischer Mitarbeiter - Akademie für Wundversorgung
- Pflegeberater palliative Wundversorgung WMAK



www.facebook.com/Mario.Giessler.Wundmanagement

Mario Giessler
Referent für Wundversorgung





Außenansicht Südharz Klinikum Nordhausen (Foto: SHK)



10. Interprofessioneller Gesundheitskongress
Online | 19. bis 30.6.2023

Entlassmanagement



„Der Übergang von der stationären Krankenhausversorgung in eine weitergehende medizinische, rehabilitative oder pflegerische Versorgung stellt eine besonders kritische Phase der Behandlungs- und Versorgungskette für die betroffenen Patientinnen und Patienten dar. Um hier Versorgungslücken durch mangelnde oder unkoordinierte Anschlussbehandlungen zu vermeiden, sind Krankenhäuser nach § 39 Absatz 1a des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V) verpflichtet, ein effektives Entlassmanagement zur Unterstützung des Übergangs in die Anschlussversorgung zu gewährleisten.“

[bundesgesundheitsministerium.de](https://www.bundesgesundheitsministerium.de)



Krankenhäuser und Rehabilitationseinrichtungen sind verpflichtet, für Patienten und Rehabilitanden nach stationärer Behandlung ein Entlassmanagement zu organisieren.

Für den reibungslosen Übergang für Patienten vom stationären in den ambulanten Bereich sollen alle Informationen strukturiert und sicher weitergegeben sowie Termine und Leistungen veranlasst werden, die für die Versorgung nach Krankenhausbehandlung erforderlich sind



10. Interprofessioneller
Gesundheitskongress
Online | 19. bis 30.6.2023

 Springer Medizin

In diesem Zusammenhang ist es Krankenhäusern in begrenztem Umfang erlaubt, Verordnungen auszustellen und eine Arbeitsunfähigkeit zu bescheinigen.

Arzneimittel, Heilmittel und Hilfsmittel werden in einer benötigten Menge verordnet .



Leistungen, die im Entlassmanagement veranlasst werden können:

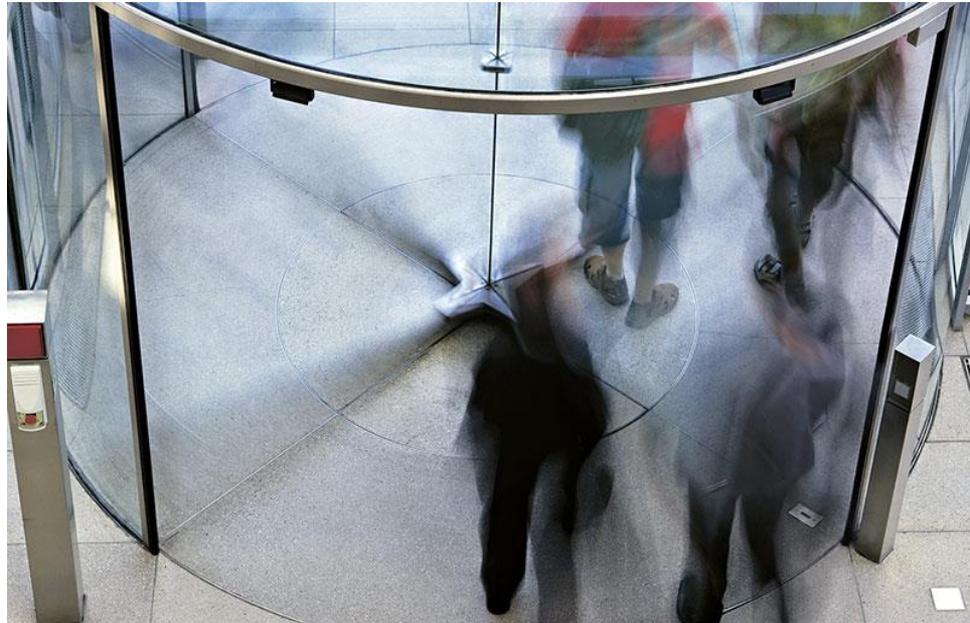
- Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ausstellen für bis zu 7 Kalendertage
- Arzneimittel regulär mit der kleinsten Packungsgröße, während der Coronavirus-Pandemie bis zur größten Packungsgröße
- Heilmittel-Verordnung für bis zu 7 Kalendertage
- Hilfsmittel-Verordnung
- Häusliche Krankenpflege-Verordnung für die bis zu 7 Kalendertage
- Krankenförderung: Entlassfahrt (Krankentransport, Taxi)
- Sozio, Physio, Ergotherapie-Verordnung für bis zu 7 Kalendertage
- SAPV-Verordnung ist in der Regel längstens für 7 Tage.





Nach der Entlassung: Das regeln alles die Mitarbeiter des Entlassmanagements im Krankenhaus. ©AOK Bundesverband/Ärzte Zeitung

Ziel: Vermeiden des Drehtüreffekt



Für die Verordnungen im Krankenhaus gelten dieselben Regelungen wie in der Arztpraxis. Auch die Vorgaben zur Wirtschaftlichkeit gelten analog. Ebenso dürfen Kliniken für die Bedruckung der Formulare nur zertifizierte Softwareprodukte einsetzen. Verordnungen sollen wie im vertragsärztlichen Bereich nur durch Krankenhausärzte mit abgeschlossener Weiterbildung vorgenommen werden.



Ablauf eines Krankenhausaufenthalt im Südharz Klinikum Nordhausen

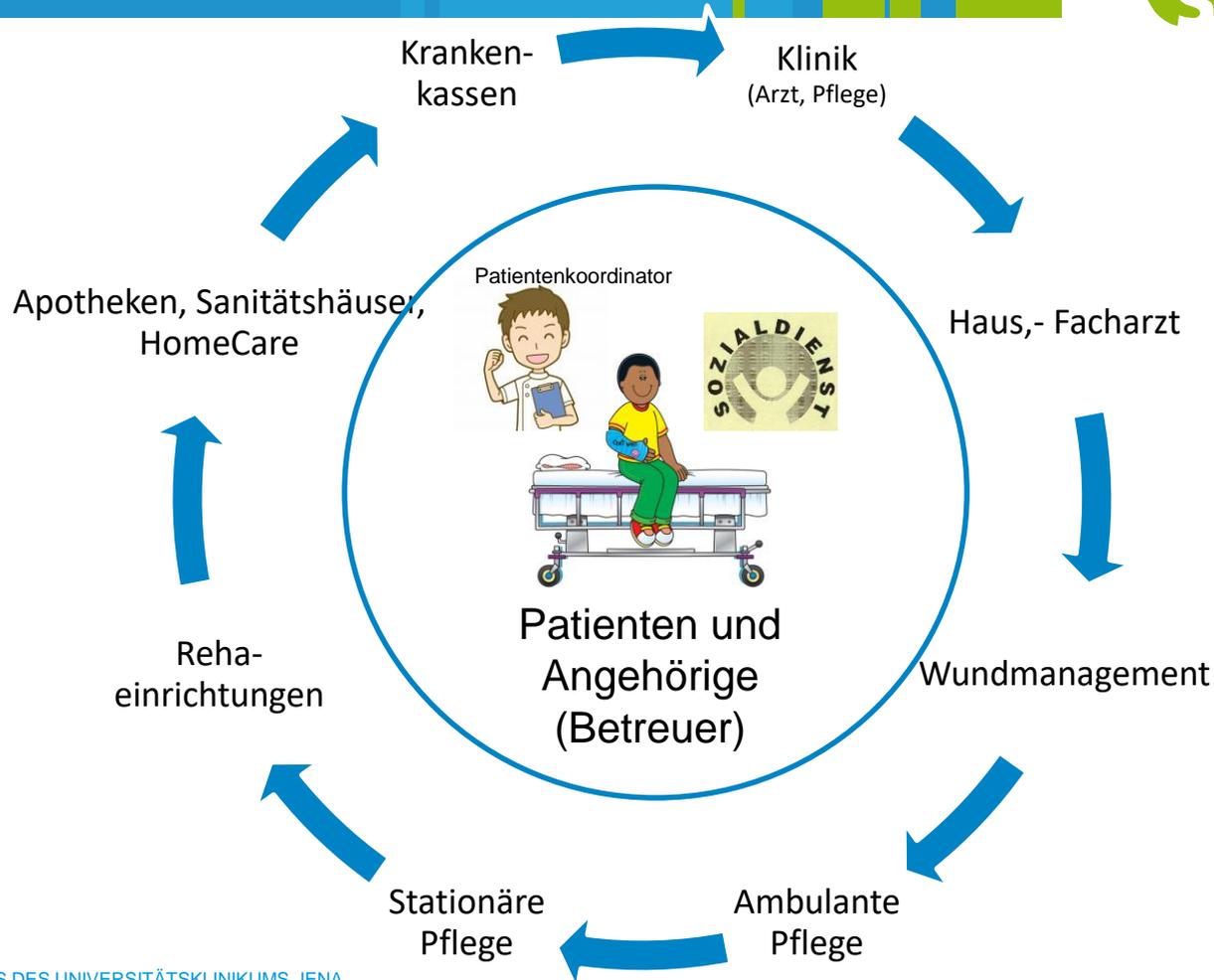




Als Ansprechpartner stehen Ihnen unsere Mitarbeiter des Sozialdienstes und die Patientenkoordinatoren der einzelnen Stationen unseres Klinikums zur Verfügung. Den Namen Ihres Zuständigen Patientenkoordinators erfahren Sie auf der Station oder in der behandelnden Abteilung.



Akteure im Entlassmanagement



Der Sozialdienst berät und unterstützt Sie zu möglichen und individuell passenden Leistungsansprüchen und Maßnahmen. Jeder Hilfeprozess baut auf das Einverständnis der Patienten und die Berücksichtigung der persönlichen Bedürfnisse und bestehenden Ressourcen auf. Unser Sozialdienst berät Sie und ist Ihnen zu folgenden Themen behilflich:
Aufgaben des Sozialdienstes.



Aufgaben des Sozialdienstes am Südharz Klinikum:

Wiedereingliederung der Patienten in den eigenen Haushalt

- Beratung / Vermittlung ambulanter Krankenpflege
- Beratung / Beantragung und Vermittlung sozialer Hilfsdienste (Haushaltshilfe, Essen auf Räder, Hausnotruf)

Beratung und Vermittlung von Rehabilitationsmaßnahmen

- Anschlussheilbehandlungen
- Neurologische Frührehabilitationen
- Anschlussheilbehandlungen nach Krebserkrankungen
- Überleitung in eine Geriatrische Rehabilitation und akut Geriatrie

Beratung und Beantragung stationärer Betreuung

- Unterbringung in ein Pflegeheim, Kurzzeitpflege oder Tagespflege
- Unterbringung in Alten- und Pflegeheime, bei Direktverlegung nach dem Aufenthalt im Klinikum

Sonstige Beratungen / Maßnahmen und Hilfen

- Beantragung und Überleitung in ein stationäres Hospiz
- Verordnung von entlassungsrelevanten Heil- und Hilfsmitteln
- Beantragung von Eilbetreuungen
- Anregung von Betreuungen
- Beratung zur Beantragung von Pflegeleistungen



Die Patientenkoordinatoren beurteilen mittels Assessmentbogen, ob und welcher Unterstützungsbedarf nach der Entlassung besteht und erstellen dementsprechend einen Entlassplan. Sie informieren rechtzeitig über den Entlassungszeitpunkt und organisieren in Zusammenarbeit mit den Ärzten und dem Sozialdienst die notwendige nachstationäre Versorgung

(z.B. Medikamente, Stoma- und Wundversorgung, ambulanter Pflegedienst, Kurzzeitpflege, Rehabilitation, Palliativpflege, Heil- und Hilfsmittel)

Im Rahmen des Entlassungsmanagements nimmt das Krankenhaus Kontakt zur Krankenkasse, bei Bedarf auch zur Pflegekasse auf.



Einverständnis

Aufklärung und Einwilligung in das Entlassmanagement und die damit Verbundenen Mechanismen.

Begutachtung

Erfassen der individuellen Bedürfnisse des Patienten. Ermitteln der Notwendigkeit von Verschreibungen und Verordnungen.

Entlassplan

Alle erforderlichen Maßnahmen und der erwartete Versorgungsbedarf. Erfassen der benötigten Leistungserbringer.

Entlassung

Entlassungsbrief, erforderliche Unterlagen werden an die Leistungserbringer übermittelt. Der Pat. Erhält alle Termine und erforderlichen Kontaktdaten.



Südharz Klinikum Nordhausen gGmbH
 Zentrales Decubitus- und Wundmanagement
 Mario Gießler
 Dr.-Robert-Koch-Straße 39
 99724 Nordhausen
 Telefon: 03631-412190

SÜDHARZKLINIKUM

Patient: **Max, Mustermann**
 Geburtsdatum: 01.01.2000
 Aufnahme-Nr.:
 Station:
 Unters.-Datum: 01.01.2000
 Untersucher: Mario Gießler

Versorgungsempfehlung des Wundexperten

Wundart:
 Dekubitus Kat. Ulkus cruris ven. Ulkus cruris art. Ulkus cruris mix.
 Diab.Fuß Wundheilungsstörung Sekund.Wundheilung

Wundreinigung
 Ringerlösung Otenisept chir. Debridement Serasept

Wundrand/ Umgebung
 Cavilon Salbe+Urea Dexpanthenol Kerfix AMD

Wundbett
 Hydrogel Alginat Hydrofaser Polyhexanidgel

Wundgröße
 Länge: cm Breite: cm Tiefe: cm

Wundauflage
 PU-Schaum Hydrokolloid Aktivkohlecomp./ + Silber Polyhexanidgel
 Wunddistanzgitter Hydrokapillarverwand ster. Kompressen Saugkomresse

Sekundärverband
 Transparentfolie Fixierbinde Fix-Strech

Verbandswechsel
 b. B./ bis Tage täglich alle 2 Tage

Aufnahme-Nr.:

Kausaltherapie
 Weichbettungssystem Wechseldrucksystem Freipositionierung
 Positionierungsintervall stündlich Mobilisation

Kompression II AQ **Lokalanästhetika** **Fotodokumentation**
 ja nein ja Lidocain/Emla ja nein

Datum und Unterschrift Wundexperte Unterschrift Arzt

Bemerkung:

Foto



Was bedeutet das für die Patienten

-  Keine Versorgungsbrüche
-  Reibungsloser Übergang in die Nachversorgung
-  Bessere und schnellere Genesung
-  Kontinuierliche Versorgung, zufriedene Akteure
-  „Drehtüreffekt“ wird minimiert
-  Höhere Zufriedenheit
-  Weniger Angst





www.vdek.com/magazin/ausgaben/2017-0708/fokus-entlassmanagement-patienten

Besondere Herausforderung Menschen mit Wundheilungsstörungen und chronischen Wunden



Wunde

Definition:

„... Durchtrennung verschiedener Gewebsschichten, die durch äußere oder innere Ursachen entstehen kann...“

(Panfil/Schröder et al.; 2015: Pflege von Menschen mit chronischen Wunden, S.59)

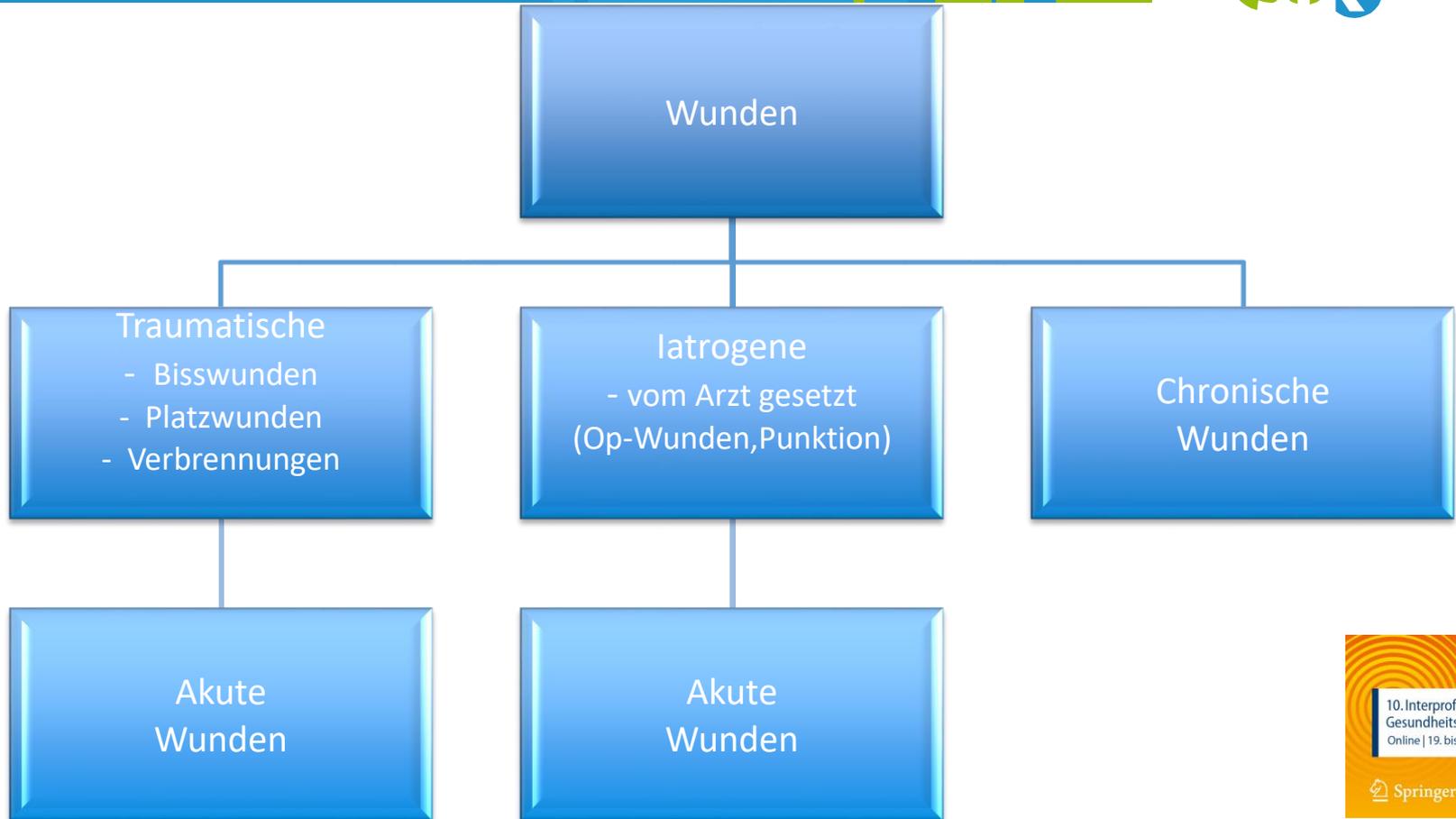
„Als Wunde wird der Barriereverlust zwischen dem Körper und der Umgebung durch Zerstörung von Gewebe an äußeren oder inneren Körperoberflächen bezeichnet.“

Konsensus Definitionen der Initiative Chronische Wunden



isioneller
ngress
1.6.2023

edizin



Wundheilungsstörungen

Definition:

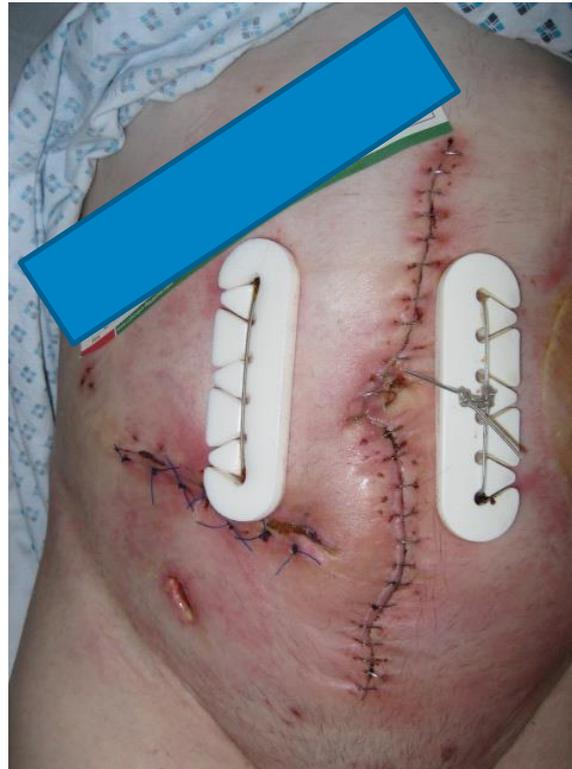
„Alle Vorgänge im Wundbereich, die den normalen Ablauf der Wundheilung ändern oder verzögern“

(Hans Lippert et al.: Wundatlas. Thieme, 2012, S.50)



isioneller
ngress
1.6.2023

 Springer Medizin



Störungen der Wundheilung

systemische Störfaktoren

- **Alter** (Ü-60 = 3x häufiger)
- **Stoffwechselstörungen** (Diab mellitus . 5x höheres Risiko)
- **Ernährungszustand**
- **Immunstatus/Infektionserkrankungen** (AIDS, Hepatitis)
- **Hormonstatus** (Kortison, Insulin)
- **Pharmaka** (Zytostatika, Immunsuppressiva)
- **Durchblutungsstörungen** (Ischämie, venöse und lymphatische Abflussstörungen)

lokale Störfaktoren

- **Morphologie/Wundlokalisierung** (Inguinale/Anale Wunden, Wunden über Gelenken, Verbrennung, Fremdkörper)
- **Operationstechniken** (Vorbereitung des Operationsfeldes, OP-Technik und Dauer, Nahtmaterial)
- **Artifizielle Störungen** (selbstverletzendes oder autoaggressives Verhalten 0,6 – 1,2 Mio. Menschen)

Was bedeuten Wundheilungsstörungen für den Patienten?

Der ~~englische~~ Angry Patient



Chronische Wunden

Definition

Eine Wunde, die nach 8 Wochen nicht abgeheilt ist, wird als chronisch bezeichnet.

Unabhängig von dieser zeitlich orientierten Definition, gibt es Wunden, die von Beginn an als chronisch anzusehen sind, da ihre Behandlung eine Therapie der Ursache erfordert.

Hierzu gehören beispielsweise das diabetische Fußsyndrom, Wunden bei pAVK, Ulcus cruris venosum oder Dekubitus.

Konsensus Definitionen der Initiative Chronische Wunden



tioneller
ngress
1.6.2023



edizin

Kennzeichen einer chronischen Wunde

-  Pathophysiologische Ursache (pAVK, CVI)
-  langsame/stagnierende Heilung
-  Untypischer Ablauf der Wundheilungsphasen
-  gestörte Mikro- und Makrozirkulation
-  lokale Abwehrstörung
-  Keimbesiedlung
-  Fibrinpersistenz



Leben mit einer chronischen Wunde



Praktische Umsetzung: Entlassmanagement bei chronischen Wunden



Herr W

- Wundheilungsstörung nach offener Fraktur mit Implantat und Schwenklappenplastik
- Hohe Pflegebedürftigkeit, Versorgung durch Angehörige und Pflegedienst
- Hemiplegie
- Diab. mel.



Einverständnis

Der Patient und die Angehörigen willigen in das Entlassmanagement ein

Begutachtung

Erfassen der individuellen Bedürfnisse des Patienten durch Patienten Koordinator. Ermitteln der Notwendigkeit von Verschreibungen und Verordnungen. Besonderer Bedarf – Wundmanagement!

Entlassplan

Alle erforderlichen Maßnahmen und der Versorgungsbedarf sind erfasst. Die Wundversorgung ist dokumentiert, Information an Haus-, Facharzt, Pflegedienst, Angehörige, HomeCare. Organisation Hilfsmittel, Verbandstoffe.

Entlassung

Entlassungsbrief, erforderliche Unterlagen werden an die Leistungserbringer übermittelt. Der Pat. Erhält alle Termine und erforderlichen Kontaktdaten. Verbandstoffe, Medikamente werden im erforderlichen Umfang bereitgestellt.

Einverständnis

Der Betreuer/ die Angehörigen willigen in das Entlassmanagement ein

Begutachtung

Erfassen der individuellen Bedürfnisse des Patienten durch Patienten Koordinator. Ermitteln der Notwendigkeit von Verschreibungen und Verordnungen. Besonderer Bedarf – Wundmanagement!

Entlassplan

Alle erforderlichen Maßnahmen und der Versorgungsbedarf sind erfasst. Die Wundversorgung ist dokumentiert, Information an Haus-, Facharzt, Pflegedienst, Angehörige, HomeCare. Organisation Hilfsmittel, Verbandstoffe.

Entlassung

Entlassungsbrief, erforderliche Unterlagen werden an die Leistungserbringer übermittelt. Der Pat. Erhält alle Termine und erforderlichen Kontaktdaten. Verbandstoffe, Medikamente werden im erforderlichen Umfang bereitgestellt.

Einverständnis

Der Patient die Angehörigen willigen in das Entlassmanagement ein

Begutachtung

Erfassen der individuellen Bedürfnisse des Patienten durch Patienten Koordinator. Ermitteln der Notwendigkeit von Verschreibungen und Verordnungen. Besonderer Bedarf – Wundmanagement!

Entlassplan

Alle erforderlichen Maßnahmen und der Versorgungsbedarf sind erfasst. Die Wundversorgung ist dokumentiert, Information an Haus-, Facharzt, Pflegedienst, Angehörige, HomeCare. Organisation Hilfsmittel, Verbandstoffe. Planen der erneuten Aufnahme zu Deckung.

Entlassung

Entlassungsbrief, erforderliche Unterlagen werden an die Leistungserbringer übermittelt. Der Pat. Erhält alle Termine und erforderlichen Kontaktdaten. Verbandstoffe, Medikamente werden im erforderlichen Umfang bereitgestellt.





Einverständnis

Der Patient die Angehörigen willigen in das Entlassmanagement ein

Begutachtung

Erfassen der individuellen Bedürfnisse des Patienten durch Patienten Koordinator. Ermitteln der Notwendigkeit von Verschreibungen und Verordnungen. Besonderer Bedarf – Wundmanagement!

Entlassplan

Alle erforderlichen Maßnahmen und der Versorgungsbedarf sind erfasst. Die Wundversorgung ist dokumentiert, Information an Haus-, Facharzt, Pflegedienst, Angehörige, HomeCare. Organisation Hilfsmittel, Verbandstoffe.

Entlassung

Entlassungsbrief, erforderliche Unterlagen werden an die Leistungserbringer übermittelt. Der Pat. Erhält alle Termine und erforderlichen Kontaktdaten. Verbandstoffe, Medikamente werden im erforderlichen Umfang bereitgestellt.



10. Interprofessioneller
Gesundheitskongress
Online | 19. bis 30.6.2023

 Springer Medizin

Einverständnis

Der Patient die Angehörigen willigen in das Entlassmanagement ein

Begutachtung

Erfassen der individuellen Bedürfnisse des Patienten durch PatientenKoordinator. Ermitteln der Notwendigkeit von Verschreibungen und Verordnungen. Besonderer Bedarf – Wundmanagement!

Entlassplan

Alle erforderlichen Maßnahmen und der Versorgungsbedarf sind erfasst. Die Wundversorgung ist dokumentiert, Information an Haus,-Facharzt, Pflegedient, Angehörige, HomeCare. Organisation Hilfsmittel, Verbandstoffe.

Entlassung

Entlassungsbrief, erforderliche Unterlagen werden an die Leistungserbringer übermittelt. Der Pat. Erhält alle Termine und erforderlichen Kontaktdaten. Verbandstoffe, Medikamente werden im erforderlichen Umfang bereitgestellt.



10. Interprofessioneller
Gesundheitskongress
Online | 19. bis 30.6.2023

 Springer Medizin



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT.
Auf Wiedersehen!



Quellen:

- www.shk-ndh.de
- www.dkgev.de
- www.kbv.de
- www.gkv-spitzenverband.de
- **Entlassmanagement – Status quo und Lösungsansätze zur Verbesserung**
Krankenhaus-Report 2021, 2021
ISBN : 978-3-662-62707-5
Ruth Lingnau, Karl Blum, Gerald Willms, Thorsten Pollmann, Philipp Gohmann, Björn Broge

